

Protokoll 10 V/09

der

Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bauen und Verkehr am 10.06.2009

Ort: Stadthaus Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:45Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend

Öffentlicher Teil

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Im nichtöffentlichen Teil wird der TOP 1.2 III – **011/09 Vereinbarung Stadt Cottbus/ FC Energie Cottbus e.V.** eingefügt.

Die ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll 9 V/09 wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Bericht des OB

Frau Tzschope: Es sind keine neuen Sachverhalte darzustellen.

Bericht der EGC

Herr Goretzky gibt einen Ergebnisbericht 2008 und einen Ausblick des Unternehmens 2009. (Anlage 2 zum Protokoll)

Nachfragen:

Frau Wanta fragt nach der Aufteilung der 2.064 Arbeitsplätze. Herr Goretzky benennt die Zahlen für die 2 Callcenter und 3 Softwareentwickler.

Im Dezember 2009/ Januar 2010 wird Herr Goretzky wieder zur Berichterstattung eingeladen.

4. Beschlussvorlagen

4.1 II – 009/09

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung
(Abfallentsorgungssatzung) der Stadt Cottbus
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Herr Böttcher stellt die Vorlage vor. Die neue Satzung soll am 16.07.2009 in Kraft treten und die alte Satzung ablösen.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

10 : 0 : 0

4.2 II – 010/09

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren der
Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) der Stadt Cottbus
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

10 : 0 : 0

4.3 IV - 051/09

Entwicklungskonzept/Tragfähigkeitsuntersuchung für den Innenstadtbereich
Ostrow
Fachbereich Stadtentwicklung, DSK, Büro Herwarth und Holz

Herr Koitzsch gibt eine kurze Einführung. Herr Herwarth stellt das Konzept - die Untersuchungsziele, die Mitwirkenden und das Untersuchungsgebiet vor und erläutert die Ergebnisse der Analyse. Dabei werden sowohl Chancen, als auch Hemmnisse, Potentiale und Mängel dargestellt. Leitbild dieses Gebietes könnte „Neues Wohnen zwischen Spree und Zentrum“ sein.

Herr Herwarth stellt die Nutzung von Teilräumen und Gestaltungsvorschläge vor, sowie ein mögliches Handlungsprogramm mit Schlüsselmaßnahmen.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Strese: Es ist eine Diskussion in den Fraktionen notwendig. Das Konzept soll in 2 Lesungen behandelt werden.

Frau Wanta: Sind die vorgeschlagenen Nutzungen Empfehlungen und sind auch andere Nutzungen möglich?

Frau Tzschope: Die Nutzungen werden sich am Markt orientieren.
Es ist ein Entwicklungskonzept und kein B-Plan. Somit kann einer entsprechender Investitionsnachfrage auch entsprochen werden, wenn die Nutzung mit den Stadtentwicklungszielen übereinstimmt.

Herr Dr. Schur: Sind auch Gewerbenutzungen denkbar?

Frau Tzschope: Ja, das ist möglich.

Große Standorte mit Handlungsbedarf in den Gebieten Ostrow und

westliche Stadterweiterung sollen aus einer Hand vermarktet werden, z. B. EGC.

Herr Käks: Ostrow ist ein bedeutendes Quartier. Eine breite Diskussion ist notwendig, um Spielräume auszuloten.

Herr Schaaf: Es sollen frühzeitig Änderungen an die Verwaltung gegeben werden.

Frau Kircheis: Man kann mit dem Antrag auf 2 Lesungen mitgehen, da mit Beschluss im September noch rechtzeitig Förderanträge für die kommende Förderperiode gestellt werden können.

Abstimmung des Antrages auf 2. Lesung:

10 : 0 : 0

4.4 IV – 075/09

Friedhofsentwicklungskonzept – FEK

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, Büro Atelier 8

Herr Heinisch stellt das Friedhofsentwicklungskonzept unter Berücksichtigung der Demographie vor. Das bedeutet Flächenreduzierung.

Herr Heinisch erläutert die Zielstellung des FEK, die Zeitschiene der Flächenreduzierung der Friedhöfe und daraus resultierend das Flächenmanagement. Es erfolgte eine Unterteilung in betriebsnotwendige Flächen und nichtbetriebsnotwendige Flächen. Herr Heinisch stellt Beispiele vor.

Auch eine langfristige Schließung von Friedhöfen ist vorgesehen, z. B. Friedhof Madlow (2020).

Nachfragen/Diskussion:

Herr Krause gibt einen Hinweis auf die Checkliste des Behindertenbeirates z. B. zum behindertengerechten Zugang der Feierhallen und der behindertengerechten Gestaltung der Grabfelder.

Herr Schaaf weist auf die Planung der Flächen hin.

Frau Tzschope bestätigt den Hinweis von Herrn Schaaf, indem es um Flächenplanungen bis 2020 geht. Eine Überprüfung auf Aktualität soll 2012 erfolgen.

Herr Galle: Die Hinweise der Stadtteile wurden eingearbeitet. Ein Beschluss in 1. Lesung ist möglich.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.5 IV – 094/09

Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Cottbus – Teil: Zielnetz ÖPNV 2020

Fachbereich Stadtentwicklung, Beteiligungsmanagement, Cottbusverkehr

Herr Schaaf informiert über das Rederecht für Herrn Schuster von der Initiative Pro Tram Cottbus.

Das Rederecht wird von Herrn Schuster in Anspruch genommen, indem Herr Schuster die Mitglieder des Ausschusses zu Fragen an Ihn auffordert. Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Schaaf bittet Herrn Schuster sein Positionspapier, welches er der Fraktion Die Linke übergeben hat, auch den Mitgliedern des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschuss zur Verfügung zu stellen.

(Das Papier wurde am 11.06.2009 allen Ausschussmitgliedern übergeben)

Frau Tzschope erläutert die Beschlussvorlage und weist auf den Zusammenhang des integrierten Verkehrsentwicklungsplanes mit dem Lärmaktionsplan und Luftreinhalteplan hin.

Herr Strese stellt den Antrag zur Diskussion und Abstimmung der Einzelpunkte der Vorlage:

Abstimmung des Antrages: **5 : 3 : 2**

Pkt. 1.1 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: **10 : 0 : 0**

Pkt. 1.2 Herr Strese: Wortmeldung zur Qualität der Umsteigemöglichkeiten

Pkt. 1.2 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: **10 : 0 : 0**

Pkt. 1.3 Herr Strese schlägt vor, diesen Pkt als Prüfauftrag zurück in die Verwaltung zu geben.

Herr Schaaf begründet die Formulierung dieses Beschlusspunktes.

Frau Kircheis: Die Strecken Alt Schmellwitz und Jessener Straße haben zu wenig Fahrgäste. Wer solche Vorschläge macht, muss auch sagen, wo das Geld herkommen soll.

Herr Dr. Schur: Dieses Konzept wurde lange diskutiert. Er steht hinter den Beschlusspunkten und gibt 3 Hinweise.

Herr Käks: Es gibt nicht genug Vorschläge zur Attraktivitätssteigerung. Hinweis auf andere Kommunen.

Herr Schröter: Nimmt Bezug auf den Beitrag von Herrn Käks:

Intensive Analyse und Diskussion; die Straßenbahn ist **nicht** der ÖPNV 1. Klasse und der Bus 2. Klasse; es wurden Entwicklungspotentiale betrachtet; in Alt Schmellwitz ist kein Einwohnerzuwachs zu erwarten.

Herr Dr. Kühne: Die Attraktivierung ist im Pkt. 2 erfasst; z. Z. sind keine Effekte und Fahrgastzuwächse in der Straßenbahn eingetreten

Herr Strese: Die Strecke Alt Schmellwitz soll erhalten werden.

Frau Tzschope: Zusammenfassung

- 3 starke Straßenbahnlinien sind zukunftsfähig
- Alt Schmellwitz und Jessener Straße sind unrentierliche Streckenabschnitte, die auch mit dem Bus abgedeckt werden können
- das Unternehmen Cottbusverkehr hat ständig Kürzungen der Zuschüsse auffangen müssen

- bei dem Vergleich Jena und Gera müssen alle Kriterien benannt werden, z. B. auch der Zusammenhang Topographie und Radverkehr oder Stadtraum und Stadtstruktur

Pkt. 1.3 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

6 : 3 : 1

Pkt. 1.4 Herr Strese: wie Pkt. 1.3; Bahnhofsknotengestaltung

Pkt. 1.4 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

7 : 3 : 0

Pkt. 1.5 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

Pkt. 1.6 Herr Dr. Schur: Modellprojekt → neuer Antrag an das Wirtschaftsministerium

Pkt. 1.6 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

Pkt. 1.7 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

Pkt. 1.8 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

Pkt. 2 wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

Herr Dr. Schur macht einen Formulierungsvorschlag für einen **3. Beschlusspunkt:**
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die unter Pkt. 1 genannten Prämissen mit einem terminlichen Maßnahmenplan bis zum 31.10.2009 zu untersetzen und den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Herr Schaaf schlägt vor, keine Formulierung als 3. Beschlusspunkt, sondern eine Festlegung im Protokoll. Diesem Vorschlag folgt der Ausschuss einstimmig.

4.6 IV – 096/09

**Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Cottbus
Fachbereich Stadtentwicklung, Herr Kramer**

Herr Schaaf: Hinweis auf Pkt. 2 der Vorlage

Herr Käks: Gegen den Handlungsschwerpunkt 5; berichtet aus der Praxis zum Baugebiet ehem. Kaserne Finsterwalder Straße

Herr Füstenhöfer: Ausführliche Diskussion in der AG. Herr Strese war für die Fraktion in der Arbeitsgruppe und muss die Informationen weitergeben.

Herr Schaaf: In 4 Wochen gibt es kein anderes Ergebnis.

Herr Strese: Südlicher Stadtbereich (Gallinchen) keine Kaufhalle (außer Penny); Netto Turower Straße; BBE Gutachten → 2. BA Carl-Blechen-Carree

Herr Brase: Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept bildet keine Rechtsgrundlage.

Herr Schaaf: Seit November 2008 wird das Thema besprochen.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

6 : 0 : 4

4.7 IV – 097/09

Genehmigung einer überplanmäßigen VE in Höhe von 1.800,0 T€ für den Ausbau Sielower Chaussee

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Frau Adam erläutert, dass gemeinsam mit der LWG der Straßenbau durchgeführt werden soll.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.8 IV – 099/09

Bebauungsplan Sportanlagen Poznaner Straße
- Aufstellungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Holnick erläutert den Aufstellungsbeschluss zur Sicherstellung des Vorhabens.
→ Abwägung der privaten und öffentlichen Belange.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Strese fragt zum Zeitfenster der Umsetzung der Mittel des Konjunkturprogramms nach.

Frau Tzschope:

Wir gehen davon aus, dass entsprechend der monatelang geführte Gespräche mit der Interessengemeinschaft und die Einlassungen der Verwaltung auf deren Vorschläge sowie eine entsprechend sorgfältige Abwägung im Verfahren keine Verzögerung bringen. Die zur Verfügung stehenden Mittel aus dem KP II werden in Anspruch genommen. Im nächsten Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschuss wird über den Stand Konjunkturpaket berichtet.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

5. Informationen, Anfragen, Anträge

5.1 G IV informiert

Frau Tzschope informiert über:

1. der Stand der Zahlung der Ausgleichsbeträge im Sanierungsgebiet und die noch bestehenden Vergünstigungen.

Die Nachfrage von Herrn Strese zu Nachlaufzeiten wird von Frau Tzschope beantwortet.

Dem Hinweis von Herrn Schaaf, nochmals die Wohnungseigentümer über die Presse zu informieren, wird zugestimmt.

2. das zielgruppenorientierte Wohnungskonzept, die II. Förderperiode der Stadtumbaustrategie bis 2020 und den Umsetzungsplan
3. den Tag der offenen Tür im Grundschulzentrum Sandow am 13.06.2009 von 10:00 – 13:00 Uhr.

Das von Herrn Schuster überreichte Papier zur ÖPNV – Vorlage wird gleich am 11.06.2009 an die Ausschussmitglieder verteilt.

5.2 Sonstiges

Die Nachfrage von Herrn Galle zur Turnhalle Nevoigt – Schule in Ströbitz wird von Frau Tzschope beantwortet.

→ Die FM aus dem Ganztagsschulprogramm wurden abgelehnt, da jetzt nur die neuen Ganztagsschulen gefördert werden.

Ein Erörterungstermin beim Ministerium soll dazu beantragt werden.

Die Sanierung der Schule erfolgt in 1. Priorität aus dem Investpakt, wenn diesem Vorschlag in der DB Rathausspitze gefolgt werden kann.

gez. Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau- und Verkehr